



Foto: Stadt Wien

## Informationen zum Projekt



Vermittlungsprojekt der Denkmäler und Gedenkstätten Innere Stadt

Wien, im April 2015

**Denkmäler und Gedenkstätten prägen das Bild der Wiener Innenstadt. Denkmäler und Gedenkstätten spiegeln den Umgang mit der Geschichte Österreichs der letzten hundert Jahre und mehr wider. Um die Geschichte und den Umgang damit anhand und mit diesen Denkmälern und Gedenkstätten Jugendlichen zu vermitteln, bietet das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) ab September 2016 Rundgänge zu Denkmälern und Gedenkstätten der Inneren Stadt an. Um dieses Angebot umsetzen zu können, wurde eine eigene Ausbildung konzipiert. Im Mittelpunkt unserer Interessen steht die Wissensvermittlung an Jugendliche in Form der konzipierten Rundgänge, die Ausbildung dazu ist ein notwendiges Modul.**

Ausgangspunkt des Vermittlungsprojekts sind Denkmäler/Gedenkstätten in und um die Innere Stadt in Wien. Um und auf dem Wiener Heldenplatz, der sich als zentraler Gedächtnisort der Republik entwickelte, findet das Vermittlungsprogramm statt. Die Zusammenstellung der Rundgänge erfolgt auf Basis der Vermittlungsinhalte sowie der Entfernung der jeweiligen Orte. Für die erste Durchführung des Vermittlungsprojekts „Denk mal wien“ wurden folgende Rundgänge konzipiert: „Was sind HeldInnen?“, „Republik und Demokratie“, „Was ist Österreich?“ und „Wir‘ und die ‚Anderen‘“. Ziel des Projekts ist es, durch die Vermittlung von unterschiedlichen Wissensbereichen außerschulische Bildung an die Lebenswelten der Jugendlichen heranzutragen. Die historische Entwicklung der Denkmäler und der mit ihnen verbundenen Orte bis zur Gegenwart sind essentielle Bestandteile der Rundgänge. Anhand von Fragestellungen wurden aus Denkmälern/Gedenkstätten der Inneren Stadt vier Rundgänge konzipiert, die als Fixpunkt die Republiksgeschichte sowie die Zeit des Nationalsozialismus thematisieren, eine Brücke in die Lebenswelt der Jugendlichen sowie einen Gegenwartsbezug herstellen.

#### **Rundgang „Was sind HeldInnen?“**

Die Denkmäler und Gedenkstätten am Wiener Heldenplatz und Ballhausplatz werden im Rundgang „Was sind HeldInnen?“ den Jugendlichen näher gebracht. Der gesamte Rundgang widmet sich dem übergeordneten Thema „HeldInnen“. In diesem Rundgang werden gemeinsam Fragen wie: „Wer ist ein Held?“, „Wer ist eine Heldin?“, „Wann ist jemand ein Held?“ oder „Wer bestimmt, wer die HeldInnen sind?“ erörtert.

#### **Rundgang „Republik und Demokratie“**

Dieser Rundgang führt die Jugendlichen ausgehend vom Polizeigefangenenhaus bei der Rossauer Lände durch die Geschichte des Austrofaschismus und Nationalsozialismus und endet beim

Republikdenkmal neben dem Parlament. Die Denkmäler/Gedenkstätten dieses Rundgangs und der dazugehörigen Orte spiegeln den Kampf für Demokratie und Menschenrechte wider.

### **Rundgang „Was ist Österreich?“**

„Was ist ein/e richtige/r ÖsterreicherIn?“, „Was ist österreichische Kultur?“, „Warum kamen und kommen Menschen nach Wien, um hier zu leben?“, „Welche Geschichte hat das ‚Jüdische Leben‘ in Wien?“, „Welchen Stellenwert hat Religion und Politik in der österreichischen Gesellschaft?“ – anhand dieser Fragen wird die Entwicklung Österreichs ausgehend von der Monarchie über den Austrofaschismus und Nationalsozialismus bis zum Umgang Österreichs mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und der Entwicklung der Demokratie aufgezeigt.

### **Rundgang „Wir‘ und die ‚Anderen‘“**

„Die Anderen“ und „Wir“ sind Begriffe, die den Nationalsozialismus geprägt haben. Leider funktionieren diese „Insel“-Bildungen nach wie vor. Dieser Rundgang soll fokussierend auf die Zeit des Nationalsozialismus aufzeigen, wie Ausgrenzung und Diskriminierung passieren und von der Mehrheit der Gesellschaft akzeptiert werden. Der Rundgang beginnt beim Mahnmal am Morzinplatz, wo das Haus der GESTAPO in Wien stand, und endet beim Mahnmal gegen Krieg und Faschismus, das zur Erinnerung an die dunkelste Epoche der österreichischen Geschichte errichtet wurde.

**Ziel des Projekts** ist es, durch die Vermittlung von unterschiedlichen Wissensbereichen außerschulische Bildung an die Lebenswelten der Jugendlichen heranzutragen. Die historische Entwicklung der Denkmäler und der mit ihnen verbundenen Orte bis zur Gegenwart sind essentielle Bestandteile der Rundgänge. Anhand von Fragestellungen wurden aus Denkmälern/Gedenkstätten der Inneren Stadt Rundgänge konzipiert, die als Fixpunkt die Republiksgeschichte sowie die Zeit des Nationalsozialismus thematisieren, eine Brücke in die Lebenswelt der Jugendlichen sowie einen Gegenwartsbezug herstellen.

### **Bewerbung als Guide**

Um dieses Angebot umsetzen zu können, wurde eine eigene Ausbildung konzipiert. Die Ausbildung startet im Herbst 2015. Das Mauthausen Komitee Österreich sucht bis zu 30 Guides. Die Bewerbungsfrist endet mit 30. Juni 2015. Im Bewerbungszeitraum finden zwei Informationsabende statt:

**Termine: 16.6.2015 um 18:30 Uhr und 18.6.2015 um 18:30 Uhr**

Ort: Büro – Mauthausen Komitee Österreich, Obere Donaustr. 97-99/4/5, 1020 Wien

Bewerbungsformular zum Download auf [www.denkmalwien.at](http://www.denkmalwien.at) und [www.mkoe.at](http://www.mkoe.at)

### **Zielgruppe**

Im Sinne des Bildungsauftrags und der Sensibilisierung in Bezug auf aktuelle Tendenzen des Rechtspopulismus in Österreich richtet sich das Projekt besonders an die jugendliche Zielgruppe. Schwerpunktmäßig werden mit dem Vermittlungsangebot SchülerInnen aus Polytechnischen Schulen, BerufsschülerInnen, Lehrlinge, Jugendliche aus außerschulischen Einrichtungen, jugendliche ArbeitnehmerInnen sowie Auszubildende angesprochen. Bei der Auswahl der zukünftigen Guides wird auf die Verfügbarkeit verschiedener Sprachen geachtet. Insgesamt sollen mit den im Jahr 2016 und 2017 durchgeführten Rundgängen rund **8.000 Jugendliche** erreicht werden.

### **Broschüre und Website**

Zu den Rundgängen wird eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen und Bildern zu den Denkmälern und Gedenkstätten herausgebracht werden. Ein QR-Code zu jedem Denkmal/Gedenkstätte führt zur interaktiven Website, wo weitere Informationen, ZeitzeugInneninterviews, Bilder, Audiofiles und Videos zu finden sind. Ein Lageplan in der Broschüre und auf der Website ermöglicht es Interessierten die beinhalteten Denkmäler und Gedenkstätten auch eigenständig zu besuchen.

### **Eckpfeiler des Projekts**

**April – Juni 2015:** Bewerbungsphase

**September 2015 – Juni 2016:** Ausbildung der Guides

**September 2016 – Dezember 2017:** Durchführung der Rundgänge

### **Rückfragen:**

Mauthausen Komitee Österreich

Willi Mernyi, Vorsitzender

Tel. 0664/1036465

E-Mail: [info@mkoe.at](mailto:info@mkoe.at)

Web: [www.mkoe.at](http://www.mkoe.at), [www.denkmalwien.at](http://www.denkmalwien.at)